

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Insbesondere am Anfang sollte das globale und das detaillierte Hörverstehen in der Fremdsprache geübt und somit das Verständnis des Gehörten erleichtert werden.

Durchführung:**1. Avant l'écoute**

- Die Lehrkraft präsentiert das Thema des Hörtextes; die Schüler notieren ihre Assoziationen dazu entweder individuell oder sie werden an der Tafel festgehalten.
- Die Schüler können, zusammen mit der Lehrkraft, den Kontext des Hördokuments besprechen und anhand von einfachen Fragen wichtige Eckdaten klären: QQQCCP: *Qui? Quoi? Où? Quand? Comment? Combien? Pourquoi?*
- Die Schüler können zum Hördokument, nachdem ihnen das Thema oder auch bereits der Titel eröffnet wurde, eigene Fragen formulieren.
- Die Lehrkraft kann das Beziehungsgefüge der Personen im Hördokument vorstellen, sofern es sich um eine Aufnahme mit mehreren Personen handelt.
- Handelt es sich um ein thematisch eigenständiges Hördokument mit spezifischem Wortschatz, kann in dieser Phase eine Klärung zentraler Begriffe erfolgen.

2. Au cours de l'écoute

- *Questionnaire choix multiple*: Hierbei müssen die Schüler durch Ankreuzen von *vrai, faux, pas dans le texte* Fragen beantworten.
- Die Schüler können das Gehörte z. B. in Form einer Zeichnung etc. grafisch umsetzen.
- *Histoire illustrée*: Die Schüler bringen Teile einer Bildergeschichte in die richtige Reihenfolge.
- Eine Variante der *Histoire illustrée*: Es sind mehr Bilder vorhanden als Informationen im Hörtext, sodass zusätzlich diejenigen auszuwählen sind, die Teil des „Textes“ sind.
- Bei einer Bildbeschreibung könnte man den Schülern ein fehlerhaftes Bild vorlegen, das anhand des Hördokuments berichtigt werden muss. Hierfür eignen sich z. B. die Farben.
- Sind vor dem Hören die oben erwähnten Fragen an den Hörtext formuliert worden, können jene während des Hörens (stichpunktartig) beantwortet werden.

3. Après l'écoute

- Wurde mit den oben erwähnten Fragen (QQQCCP) gearbeitet, kann mit den während des Hörens angefertigten Notizen nun ein zusammenhängender Text verfasst werden, z. B. ein Zeitungsartikel, ein Klappentext für ein Buch etc.
- Nach Vorgabe mehrerer Zusammenfassungen des Hördokuments können die Schüler die korrekte Inhaltszusammenfassung zum Hörtext auswählen.
- Satzhälften können kombiniert werden, um korrekte Informationen hinsichtlich des Hörtextes wiederzugeben.
- Die Schüler könnten einen Titel für den Hörtext finden, sofern die erste Phase (*Avant l'écoute*) bewusst übersprungen wurde.
- Die Schüler können ihre während des Hörens gemalten Bilder präsentieren.
- Das Hördokument kann nacherzählt werden, z. B. in Form eines Rollenspiels.
- Die Schüler können das Hördokument „weitererzählen“, z. B. ein Ende finden, eine Nachfolgeschichte entwickeln o. Ä.
- Das Hördokument kann als Diskussionsgrundlage dienen, insbesondere in höheren Jahrgangsstufen.

Weitere Hinweise:

Wie auch in den meisten Leistungserhebungen, muss ein Hördokument mehrfach präsentiert werden. Während in den unteren Jahrgangsstufen oft eine dreifache Präsentation des Audiodokuments erforderlich ist, sind es in höheren Jahrgangsstufen nur zwei.

Kurzbeschreibung der Methode:

Bei der Übung *Vrai ou faux?* kann das Hörverstehen spielerisch geschult werden. Zugleich wird das Textverständnis überprüft.



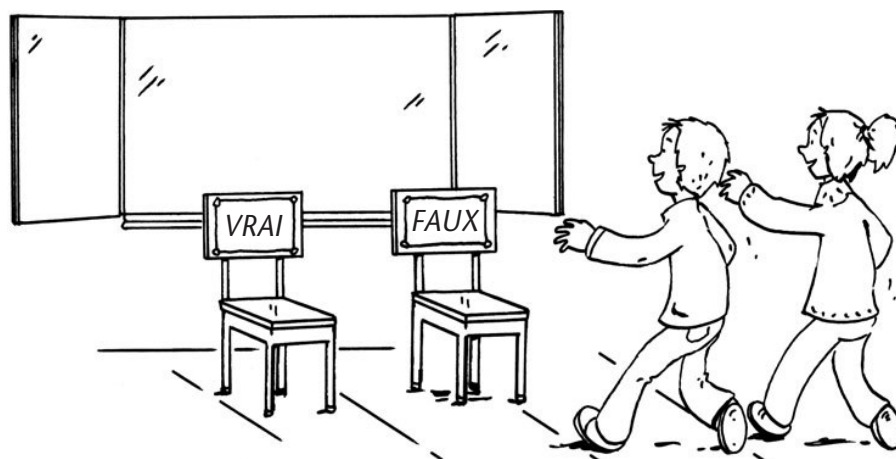
großes rotes und grünes Plakat

Durchführung:

- Das Klassenzimmer wird mithilfe eines großen roten sowie eines großen grünen Plakats sozusagen in zwei „Lager“ geteilt.
- Die Lehrkraft trägt nacheinander Aussagen zu einem bereits besprochenen Text vor, die entweder richtig oder falsch sind.
- Die Schüler müssen sich innerhalb von zehn Sekunden, nachdem eine Aussage durch die Lehrkraft vorgetragen wurde, entweder bei grün (d. h. die Aussage ist korrekt) oder rot (d. h. die Aussage ist falsch) positionieren.

Weitere Hinweise:

- Dieses Spiel kann als Wettkampf zwischen einzelnen Schülern gestaltet werden. Dabei muss die Lehrkraft pro Aussage jeweils zwei Schüler aufrufen, die sich – entsprechend des Wahrheitsgehalts der Aussage – entweder auf der grünen oder auf der roten Seite positionieren sollen. Hat ein Schüler die richtige Seite gewählt, ist er in der nächsten Runde. Das Spiel muss so lange gespielt werden – selbstverständlich mit steigender Komplexität der Fragen – bis ein Sieger ermittelt ist. Diese Variante eignet sich insbesondere für längere Texte, zu denen man viele unterschiedliche Fragen formulieren kann.
- Wer nicht einzelne Schüler gegeneinander antreten lassen möchte, kann die Klasse in zwei Teams teilen, sodass die Schüler immer für ihr Team Punkte holen können. Nach einer festgelegten Anzahl an Fragen wird ein Siegerteam ermittelt.





Kurzbeschreibung der Methode:

Die Methode des *Téléphone arabe* eignet sich für Schüler aller Lernjahre und ist aufgrund ihres spielerischen Charakters nicht nur geeignet als Füllelement für die letzten fünf Minuten einer Unterrichtsstunde, sondern kann gezielt zur Schulung des Hörverständnisses eingesetzt werden, denn hierbei liegt der Fokus auf dem detaillierten, exakten Hören.

Durchführung:

- Für eine *Compétition* muss die Klasse in mindestens zwei Gruppen geteilt werden. Die Schüler stellen sich entweder hintereinander auf oder setzen sich hintereinander.
- Die Lehrkraft flüstert dem ersten Schüler einen (kurzen) Satz ins Ohr, der dann immer wieder an den Vordermann weitergegeben werden muss. Sobald der erste Schüler den ersten Satz „weitergegeben“ hat, flüstert ihm der Lehrer einen zweiten Satz ins Ohr usw. Dies wird so lange gemacht, bis eine kleine Geschichte auf dem Weg zum vordersten Schüler ist.
- Der letzte Schüler, dem der Satz ins Ohr geflüstert wird, muss das Gehörte schriftlich an der Tafel/ auf einer Folie o. Ä. festhalten.
- Nachdem die ganze (gehörte) Geschichte nun beim letzten Schüler angekommen ist, werden die schriftlichen Erzeugnisse bzw. Ergebnisse des *Téléphone arabe* laut vorgelesen. Die Gruppe, die eine Geschichte notiert hat, die der Originalgeschichte am nächsten kommt, hat das Spiel gewonnen.

Weiterer Hinweis:

In höheren Lernjahren kann dieses Spiel zur Schulung des Hörverständnisses auch mit Zungenbrechern durchgeführt werden, wodurch der Schwierigkeitsgrad enorm steigt.

